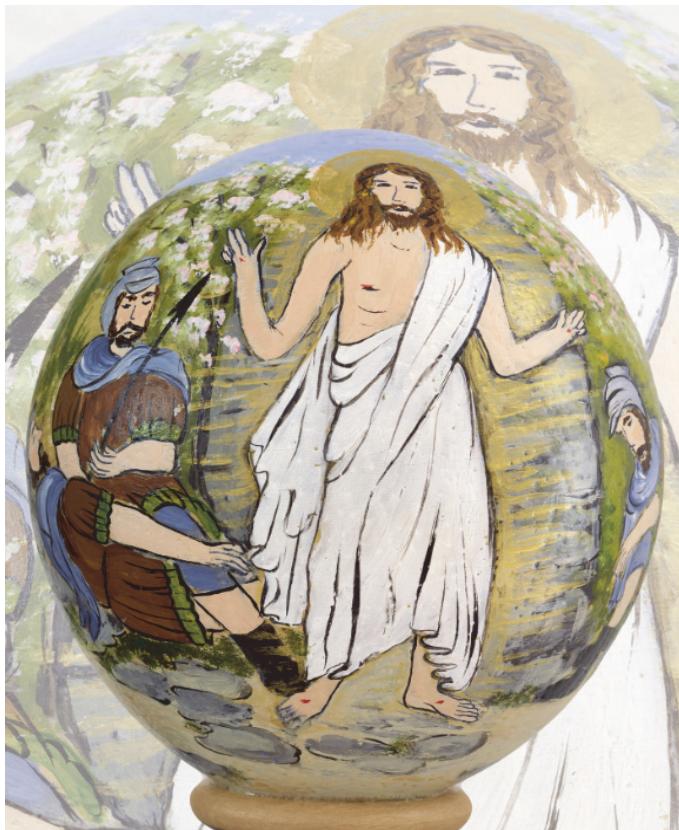


PFARRBRIEF

SONDERAUSGABE

für die Pfarren Gurk, Zweinitz und St. Jakob - April 2020



**WIR STEHEN ZUSAMMEN –
aufgrund der Krise
im Mindestabstand von einem Meter –
und durch ihn,
der uns auch 2020 als der Auferstandene Mut gibt –
FÜR DAS HEUTE!**

Liebe Pfarrangehörige!

Viele von Ihnen haben die Nachricht schmerzlich wahrgenommen, dass die Maßnahmen aufgrund des Corona-Virus bis 13. April verlängert werden. Wohl aber, bei genauem Nachdenken stellen wir fest, dass diese Maßnahmen sinnvoll und auch leider Gottes notwendig sind.

Nicht nur die Kindern, sondern auch wir Erwachsene denken natürlich daran – Was bedeutet das für Ostern, was bedeutet das für viele der schönsten Feiern im Laufe des Kirchenjahres für uns als Christen?

Es bedeutet, dass wir stärker in den Hauskirchen zusammenkommen sollen und dürfen.

Dabei darf ich betonen, dass Sie wirklich unter sich bleiben sollen und müssen.

Es ist dies eine schwierige Zeit, aber mit dem rechten Zugehen, mit der gegenseitigen Rücksichtnahme, aber vor allem mit dem *sich an die Vorsichtsmaßnahmen Halten* werden wir nicht nur unbeschadet durch diese Zeit kommen, sondern es auch möglich machen, die Risikogruppen zu schützen und Ihnen helfen ins Leben zurückzukehren.

Die Angst ist ein steter Begleiter in diesen Tagen. Vielleicht ist es gerade Gott, der uns ein Stück weit Gelassenheit, Mut, Disziplin, aber auch Trost schenkt. Er ist für uns in den Tod gegangen, damit wir leben können, einmal im Himmel leben können nach unserem eigenen Tod - aber noch viel mehr, füreinander und miteinander leben können in der menschlich irdischen Existenz.

Dies ist die Hoffnung, die mich begleitet und beseelt, das ist die Hoffnung, die mir das Vertrauen schenkt, Sie auf diesem Weg zu ermutigen und Sie in der täglichen Eucharistie, in der Stille zu begleiten und für Sie da zu sein.

Freilich ist es auch möglich, dass Sie von mir besucht werden. Wichtig dabei ist, dass wir alle notwendigen Sicherheitsvorkehrungen und –maßnahmen einhalten.

Ich wünsche Ihnen aus ganzem Herzen ein gesegnetes Zugehen auf Ostern und freue mich, wenn es bald heißt – DAS LEBEN KANN WIEDER VOLL UND GANZ LAUFEN!

Mit freundlichen Grüßen und dem Wunsch, dass Sie gesund bleiben und nicht mutlos werden!



Ihr Stiftspfarrer

ERSTKOMMUNION

Die Erstkommunion am 31. Mai 2020 muss verschoben werden! Der neue Termin wird jedoch früh genug mit den Eltern vereinbart!

HEILIGE WOCHE – KARWOCHE



In der **Karwoche** können Sie ein **geweihtes Osterlicht** - für die Osterfeier zuhause – **im Dom abholen**.

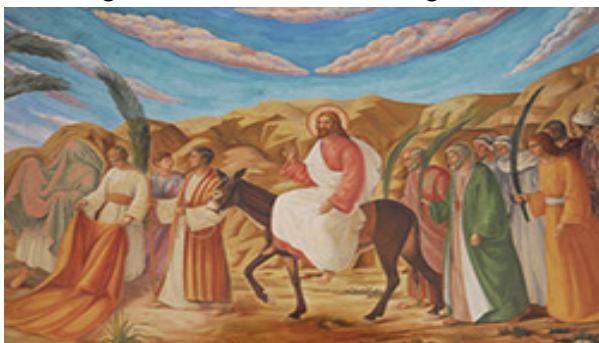
Wir wollen so das Osterlicht in unsere Wohnungen und Häuser bringen!

Voraussenden will ich, dass Sie auf der Homepage der Diözese Gurk - www.kath-kirche-kaernten.at – für die einzelnen Tage der Heiligen Woche gute Vorlagen zur Feier in der Hauskirche finden.

Ich will Ihnen darüber hinaus Gedanken zu den einzelnen Tagen mit auf den Weg geben:

PALMSONNTAG – Tag des Jubels, Tag der Einkehr

(Grundlage ist das Matthäus-Evangelium 21, 1-11)



In diesem Geschehen hören wir, normalerweise versammelt zur Segnung der Palmzweige, die Botschaft des Jubels des Volkes über den Einzug Jesu in Jerusalem. Wir wissen, dass im Jubel schon die Kreuzigung vom Karfreitag steckt. Wir müssen und dürfen uns selbst in das Geschehen mithineinstellen. Wir dürfen uns fragen, wo ist mein Platz im Geschehen, bin ich in der schreienden Menge die heute ganz laut jubelt und die dann am Karfreitag *Kreuzige ihn* rufen wird. Bin ich in der Gruppe der Pharisäer und Schriftgelehrten, die um ihre eigene Existenz, Reputation und ihr Ankommen im Volk bangt? Bin ich auf der Seite der Römer, bei Pontius Pilatus, dem Statthalter, der auch voller Furcht und Angst ist, getrieben davon, seine Macht zu verlieren? - Palmsonntag, ein Tag der Einladung über meine Position Gott und dem Leben gegenüber nachzudenken. Darüber hinaus ein Tag im Kreise der Familie die Segnung der Palmzweige vorzunehmen.

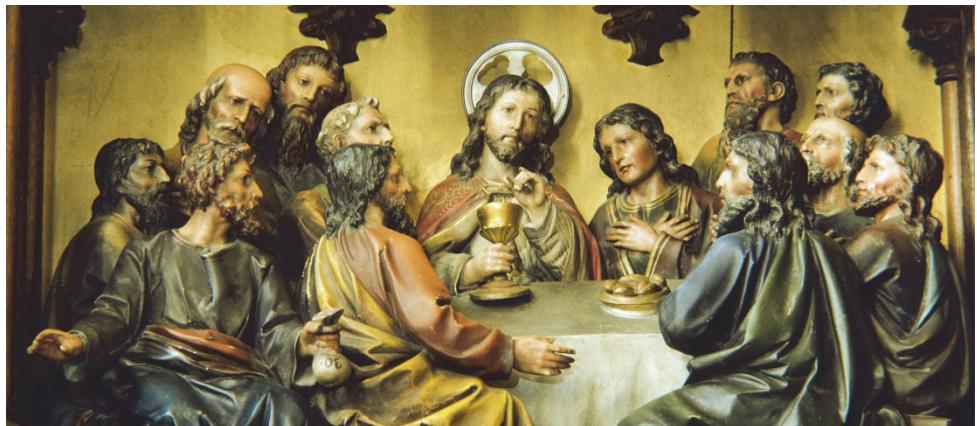
Dazu will ich Ihnen ein kurzes Gebet mit auf den Weg geben:

Allmächtiger Gott!

In der Hauskirche, im Kreise der Familie sind wir hier versammelt. Wir haben die Palmzweige gerichtet, das eine oder andere Osterei schon hinaufgegeben, weil wir uns darüber freuen, dass wir gemeinschaftlich zusammenkommen können und dürfen. Wir bitten dich aus ganzem Herzen um den Segen dieser Zweige, um den Segen für unser Leben, um Kraft und Geduld für diese schwierigen Tage in denen wir uns eingesperrt, abgeschottet und alleingelassen fühlen.

Guter Gott, geh du mit uns den Weg!

GRÜNDONNERSTAG



An diesem Tag freuen wir uns darüber, dass uns Jesus Christus im Letzten Abendmahl die Feier der Eucharistie geschenkt hat.

Schmerzvoll stellen wir fest, dass wir in diesen Tagen an der Eucharistie nicht teilnehmen dürfen. Vielleicht aber können wir entlang der Handreichung, dieser unserer Diözese eine Wort-Gottes-Feier in der Gemeinschaft der Familie setzen! Vor dem gemeinsamen Essen kurz dankbar dafür zu sein, dass Gott in unserem Leben da ist, dankbar sein dafür, dass Menschen mir geschenkt sind, dankbar dafür, dass ich bald wieder in der Feier der Eucharistie Jesus selbst in mein Leben, in mein Herz aufnehmen darf.

Dazu will ich Ihnen ein kurzes Gebet mit auf den Weg geben:

Guter Gott!

In diesen Tagen können wir dir in der sonntäglichen Feier der Eucharistie, im Mitfeiern des Gottesdienstes unter der Woche nicht begegnen. Wohl aber vertrauen wir, dass du in unseren Herzen, in unserem Leben da bist.

Stärke uns mit deiner Kraft, mit deiner Liebe und Sorge!

KARFREITAG – Tag der Grabsruhe Jesu



Jetzt ist alles aus... Jesus geht den Weg entlang der Via Dolorosa hinauf auf den Berg Golgota. Die römischen Soldaten und umstehenden Juden verhöhnen ihn. Die Soldaten werfen ihn zu Boden und schlagen ihn ans Kreuz. Unglaubliche Schmerzen, unglaubliche Folter und doch erkennen wir im Kreuz des Herrn, dass das Kreuz nicht der Zielpunkt ist, sondern dass das Kreuz der Weg zum Ziel ist.

Gott begibt sich auf diesen Weg in seinem Sohn Jesus Christus. Er liefert sich aus, damit wir leben können, damit wir leben dürfen, damit wir Hoffnung haben in der menschlich

irdischen Existenz und einmal, in der Zukunft des Himmels. Himmel ist etwas Großes, etwas Schönes. Himmel ist im Hier und Jetzt wichtig, Himmel, den ich einem anderen Menschen schenke, Himmel den ich erfahre in einer schönen Begegnung, in einem wunderschönen Fest, in der einen und anderen Geste der Liebe, durch Menschen die mich lieben und die ich lieben darf. Himmel ist im Hier und Heute etwas Wichtiges, besonders in Tagen der Krise, in Tagen des ‚Alleingelassenseins‘ ist Himmel etwas – nein – ist Himmel der, der Gott in mir Leben in Fülle bringt.

Dazu will ich Ihnen ein kurzes Gebet mit auf den Weg geben:

Gott fällt unter dem Kreuz - Jesus Christus fällt dreimal zu Boden
Ich halte dieses dreimalige Fallen Jesu für ein schönes Trostbild in diesen Tagen. Das Leben ist nicht perfekt, es gibt Stolpersteine auf dem Weg, es gibt das Fallen und das Scheitern, es gibt die Sorge und die Not, die Zerrissenheit, es gibt die Erfahrung am Boden zu liegen. Gott gebe uns, gebe mir die Kraft immer wieder aufzustehen, von neuem anzufangen, mutig weiterzugehen trotz des Wissens, dass es immer wieder Stolpersteine geben wird und dass das Fallen immer wieder passieren wird.

Guter Gott, steh du mir bei! Gib mir die Kraft immer wieder aufzustehen, immer wieder weiterzugehen, immer wieder die Erfahrung zu machen, dass ich nicht allein auf dem Weg bin!

KARSAMSTAG – Tag der Grabesruhe Jesu



Dieser Tag ist geprägt von drei Feiern, die beim Volk sehr beliebt sind:

- die Segnung des Feuers am Morgen
- die Segnung der Speisen über den Tag verteilt
- und die Feier der Osternacht am Beginn der Nacht oder am Ende der Nacht in den Ostersonntag hinein

Alle drei Feiern finden heuer nicht statt. Sie finden jedoch im Kreise der Familie statt. Ein Feuer da oder dort zu segnen im Kreise der Hauskirche, die Segnung der Osterspeisen mit geweihtem Wasser vorzunehmen und ein kurzes Gebet zu sprechen als Vater, als Mutter im Kreise der Familie und vielleicht eine Wort-Gottes-Feier als Ersatz für die entfallene Osternachtfeier zu setzen. Es ist eine Aufforderung, eine Einladung, es ist eine Möglichkeit. Freilich wäre es schöner im Kreise der Pfarrgemeinde zusammenzukommen, miteinander im Gespräch zu sein, sich zu freuen, dass nach den Tagen der Buße und Umkehr Christus aufersteht, in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften. Vielleicht ist dieser Tag der Grabesruhe uns im heurigen Jahr bis zum 13. April geschenkt, vielleicht ist er ein Tag der Ermutigung durchzuhalten, die Maßnahmen, die notwendig sind auszuhalten, um dann

wieder aufzustehen, sich aufzumachen auf das DU und das WIR hin in der Gesellschaft, in den Pfarrgemeinden.

Ich vertraue darauf, dass diese Zeit kommt und ich wünsche mir aus ganzem Herzen, dass die Tage der Krise uns vor allem eines mit auf den Weg geben – Nütze den Tag, jeden einzelnen, der dir geschenkt ist, jeden einzelnen, an dem du weißt, dass du nicht allein auf dem Weg bist, dass du Gemeinschaft und Leben erfahren darfst!

Dazu will ich Ihnen ein kurzes Gebet mit auf den Weg geben:

Guter Gott!

In diesen Tagen fühle ich mich wie in einem Gefängnis, eingesperrt, allein gelassen, im Stich gelassen und doch weiß ich, dass viele an mich denken, mich anrufen – manches ist trotz der Krise möglich. Ich will das nicht missen, ich will mich vorfreuen auf die Zeit danach und ich will das mitnehmen, in die Begegnungen, die mir dann geschenkt sein werden.

**OSTERONNTAG – Tag des Jubels, Tag der Freude,
Tag des Feierns**



Kann ich feiern, wo alles so trostlos ist, wo die Zukunft so nebulös ist, wo vielleicht die Angst mich ganz und gar beseelt? Was tun, was denken, was fühlen...?

Den Tag gestalten, mich dem Tun, das mir geblieben ist zuwenden und wenn ich ganz allein bin – vielleicht vor den Bildern meiner Lieben, meiner

Enkel, meiner Freunde, meiner Mitmenschen auszuharren, dankbar zu sein und zu hoffen und zu vertrauen, dass mir vielleicht morgen schon das volle Leben wieder geschenkt ist.

Dazu will ich Ihnen ein kurzes Gebet mit auf den Weg geben:

Guter Gott!

Du bist in deinem Sohn Jesus Christus für uns am Holze des Kreuzes gestorben. Du führst uns durch die Tage der Krise, du führst uns Zeit unseres Lebens, immer bist du mit uns auf dem Weg. Ich will glauben und vertrauen, dass du mir im Morgen Stütze, Halt und Leben sein wirst!

ZUR INFORMATION

In diesen Tagen sind Versammlungen aller Art untersagt. Das heißt, dass in den Kirchen auch keine öffentlichen Gottesdienste stattfinden können.

Im Internet, auch auf der Homepage der Diözese Gurk, werden täglich Gottesdienste übertragen; sonntags im ORF-Radio oder Fernsehen auch österreichweit.

In Notsituationen war es jedoch immer auch üblich, dass sich Christen zu Hause zum Gebet, Bibellesen und Gottesdienst versammelt haben. In manchen Gegenden konnten diese Hauskirchen den Glauben an Christus über lange Zeit am Leben erhalten. In diesem Sinne leite ich weiter, was ich von diözesaner Seite an Informationen erhalten habe. Die Katholische Kirche in Kärnten lädt alle herzlich ein, nicht nur über Medien am liturgischen Leben teilzunehmen, sondern an den kommenden Sonntagen in den eigenen Häusern einen kleinen Gottesdienst mit den Familienmitgliedern zu feiern, sofern sie dazu bereit sind. Sie erweisen Ihrer Pfarre, die sich nicht in der Pfarrkirche versammeln kann, einen wichtigen Dienst.

Zu diesem Zweck wird im Rahmen der diözesanen Homepage eine eigene Seite eingerichtet: www.kath-kirche-kaernten.at/hauskirche. Hier finden Sie Vorlagen für die Sonntage (die man auch wochentags zur Vertiefung verwenden kann):

- eine Wort-Gottes-Feier
- ein Bibelgespräch, verbunden mit einem Gebet
- Vorschläge für ein Bibelgespräch, das persönliche Bibellesen und den liturgischen Leseplan.

An dieser Seite wird laufend gearbeitet, die Vorlage für den jeweiligen Sonntag wird spätestens am Freitag online sein.

Bitte laden Sie zu den häuslichen Feiern keine Leute aus Ihrer Umgebung ein, **feiern Sie nur mit jenen, mit denen Sie täglich Kontakt pflegen, die also in einem gemeinsamen Haushalt leben!!!** Wir beten in diesen Tagen füreinander und nur mit jenen, mit denen wir täglich zusammenleben, auch miteinander.

BESTELLTE MESSINTENTIONEN

Die bestellten Messintentionen werden alle aufgeopfert und dann gemeinsam bei der ersten öffentlichen Hl. Messe nochmals im Gottesdienst angeführt sein.

Ewig Licht, Friedhofslicht und Hemma Licht wie folgt:

05. April bis 11. April 2020

Friedhofslicht: für † Lisa Riegler (Fr. Helga Bacher)

Hemma-Licht: für † Sieglinde Scheiber
(Fam. Roman u. Claudia Schober)

12. April bis 18. April 2020

Friedhofslicht: für † Kunigunde Köstl (Fam. Margarethe Trattnig)

Ewig Licht: für die †† der Familien Marktl und Nott
(Familie Marktl)

19. April bis 25. April 2020

Friedhofslicht: für die †† Eltern Lattacher (Fr. Kalsberger)

Ewig Licht: für die †† Eltern Kohlweg (Fr. Adelinde Themel)

Hemma-Licht: für † Sieglinde Scheiber (Fam. Raimund Marktl)

26. April bis 02. Mai 2020

Friedhofslicht: für die †† der Familie Leitgeb, vlg. Binder
(Fam. Leitgeb, vlg. Binder)

AUS DEM LEBEN DER Pfarre

Das Sakrament der Taufe empfing:
Christina **GLANZER**, Straßburg



VERGELT'S GOTT

- für Pfarrbriefspenden

Hrn. Kurt Rumpold, Fr. Anna Maria Oberdorfer, Fr. Ernestine Trainacher, Fr. Amanda Knappitsch, Hrn. Siegfried Lager und Fr. Adelinde Themel;

*Stiftspfarrer Kalidz,
Vikar Lercher, Sr. Camilla, Sr. Gerda,
die MitarbeiterInnen des Stiftes Gurk
und der Pfarrgemeinderat
wünschen Ihnen ein gesegnetes Osterfest,
erholsame Tage im Kreise Ihrer Familie
und die tiefe Begegnung
mit dem Auferstandenen!*